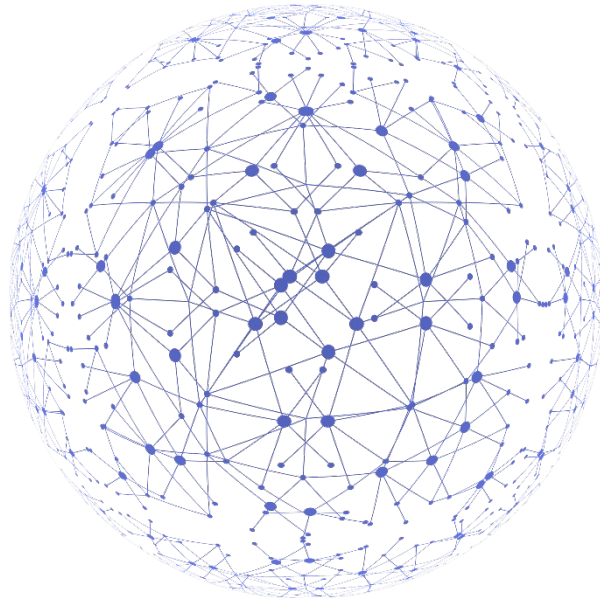


BeMA-Testreihe



**Photonenwasser-
Generator
„PWG“**



Auftraggeber

Water Engineering

Energieberatung & Vertrieb energetischer Produkte

Ing. Ludwig Holzer

Schießstatt 11

A-4861 Schörfling am Attersee

Projektausführung

BeMA - Zentrum für Bioenergetische Messungen und Analysen
Paul von Sternbachstr.1
39031 Bruneck
Italien

10 anonyme Testteilnehmer/ Testteilnehmerinnen (Probanden/Probandinnen)

Dauer des Projekts: 13.11.2021 bis 08.12.2021

Inhaltsverzeichnis

BeMA-Messmethode.....	5
Beschreibung des Produktes.....	5
Projektbeschreibung und Zielsetzung.....	6
Testreihe.....	6
Testinhalte und Auswertung.....	6
Test-Bedingungen.....	7
Vereinbarung mit Herrn Ing. Ludwig Holzer.....	7
Ablauf der Testung.....	7
Legende Messung bioaktive Zonen.....	8
Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen.....	9
Proband 1.....	10
Proband 2.....	12
Proband 3.....	14
Proband 4.....	16
Proband 5.....	18
Proband 6.....	20
Proband 7.....	22
Proband 8.....	24
Proband 9.....	26
Proband 10.....	28
Fazit der BeMA-Testreihe <i>Photonenwasser-Generator „PWG“</i>	30
Gesamtfazit der Testreihe.....	34
Messung Bovis-Werte.....	34
Anhang.....	35

Hinweis

Die BeMA-Testreihe ist geistiges Eigentum von BeMA als Auftragnehmer, wobei der Auftraggeber die Ergebnisse der Testreihe verwenden darf. Der Auftragnehmer kann die Inhalte der Testreihe unter Datenschutz des Auftraggebers und unter der Geheimhaltungspflicht weiterverwenden. Die Inhalte des BeMA-Testberichts dürfen nicht ohne Zustimmung von BeMA verändert oder gekürzt verbreitet werden. Gegenstand der Testreihe sind bioenergetische Messungen und Analysen nach BeMA-Richtlinien. BeMA erstellt keine schulmedizinischen Diagnosen/Analysen, sondern misst und bewertet das feinstofflich-energetische Feld des Menschen.



Für die Qualität und Wartung des getesteten Produktes ist allein der Auftraggeber verantwortlich. Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder der Interpretation des Produktes des Auftraggebers entziehen sich der Verantwortung bzw. Aufgabe des Auftragnehmers.



BeMA-Messmethode

Als Messmethode dient die biofunktionale Segmentaranalyse.

Mittels Stromelektroden an Stirn, Händen und Füßen wird das Energiesystem im menschlichen Körper gemessen. Dies erlaubt das Sichtbarmachen mehrerer energetischer Ebenen eines menschlichen Organismus.

Das computergestützte System, das nach 25-jähriger Erforschung auch an Krankenhäusern und in der Raumfahrt zum Einsatz kommt, vermeidet Fehler des Anwenders und zeigt objektive Testergebnisse. Diese werden grafisch dargestellt und sind einfach zu lesen.

Vor- und Nachher-Vergleiche zeigen die Wirkung auf den Organismus.

Beschreibung des Produktes

Die im **Photonenwasser-Generator „PWG“** gespeicherten Sonnenlicht-Frequenzen strukturieren das durchfließende Wasser. Das strukturierte Wasser wirkt biologisch belebend und stimulierend auf alle lebenden Organismen, auf unsere Umwelt und nachweislich auf unsere Zellen.

Der **Photonenwasser-Generator „PWG“** generiert ein harmonisches quasi-komplementär-therapeutisches Wohlfühl-Leitungstrinkwasser.

Es entstehen keine Betriebskosten, die Reduzierung von Kalksteinbildung ist enorm. Der **Photonenwasser-Generator „PWG“** funktioniert ohne Zusatz von Salzen, ohne Chemie, ohne Strom. Er kommt auch ohne Tauschteile aus.



Photonenwasser-Generator



Projektbeschreibung und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden bioenergetischen Analyse war **der Photonenwasser-Generator „PWG“**. Es sollte ermittelt werden, ob und inwieweit eine Veränderung der energetischen Bioaktiv-Zonen des menschlichen Körpers durch den **Photonenwasser-Generator „PWG“** gemessen werden kann.

Die Testreihe diente der objektiven Ermittlung der Funktionsfähigkeit /Wirksamkeit des **Photonenwasser-Generators „PWG“**.

Dafür wurden 10 Probanden einem Primärtest und einem Sekundärtest unterzogen. Der Primärtest diente der Ermittlung der Ausgangslage des energetischen Levels des Körpers, der Folgetest diente der Überprüfung der Energiewerte des Körpers, nachdem der/die Proband*in **Wasser**, durch den **Photonenwasser-Generator „PWG“** informiert, getrunken hatte.

Die finale Analyse zeigt die Endergebnisse (Unterschiede zwischen Primärtest und Sekundärtest) der Testung auf und veranschaulicht die bioenergetischen Werte in Diagrammen.

Die energetischen Messungen erfolgen mit IMEDIS.

Testreihe

Testinhalte und Auswertung

Untersucht wurden die bioenergetischen Veränderungen der zehn Testpersonen im Bereich der Bioaktiv-Zonen. Fokus der Betrachtung war stets eine Harmonisierung in Richtung „optimaler Energiezustand“. Um ein möglichst transparentes Ergebnis zu erzielen, wurden sowohl positive Energieveränderungen, negative Energieveränderungen als auch unveränderte Zustände im menschlichen Organismus erhoben. Negative Energieveränderungen sind hierbei stets als eine Entfernung vom Optimal-Zustand zu sehen.



Test-Bedingungen

Alle Tests an den Probanden fanden unter denselben Bedingungen statt. Während der Testphase wurde darauf geachtet, dass die Testpersonen keinen, die Tests verzerrenden Einflüssen von außen ausgesetzt waren. Aus diesem Grunde wurden die Tests rasch hintereinander abgewickelt, um Verzerrungen auszuschließen. Auf diese Weise ist es auch möglich festzustellen, ob die Sonnenlicht-Frequenzen des **Photonenwasser-Generators „PWG“** in der Lage sind, eine unmittelbare Wirkung zu erzeugen.

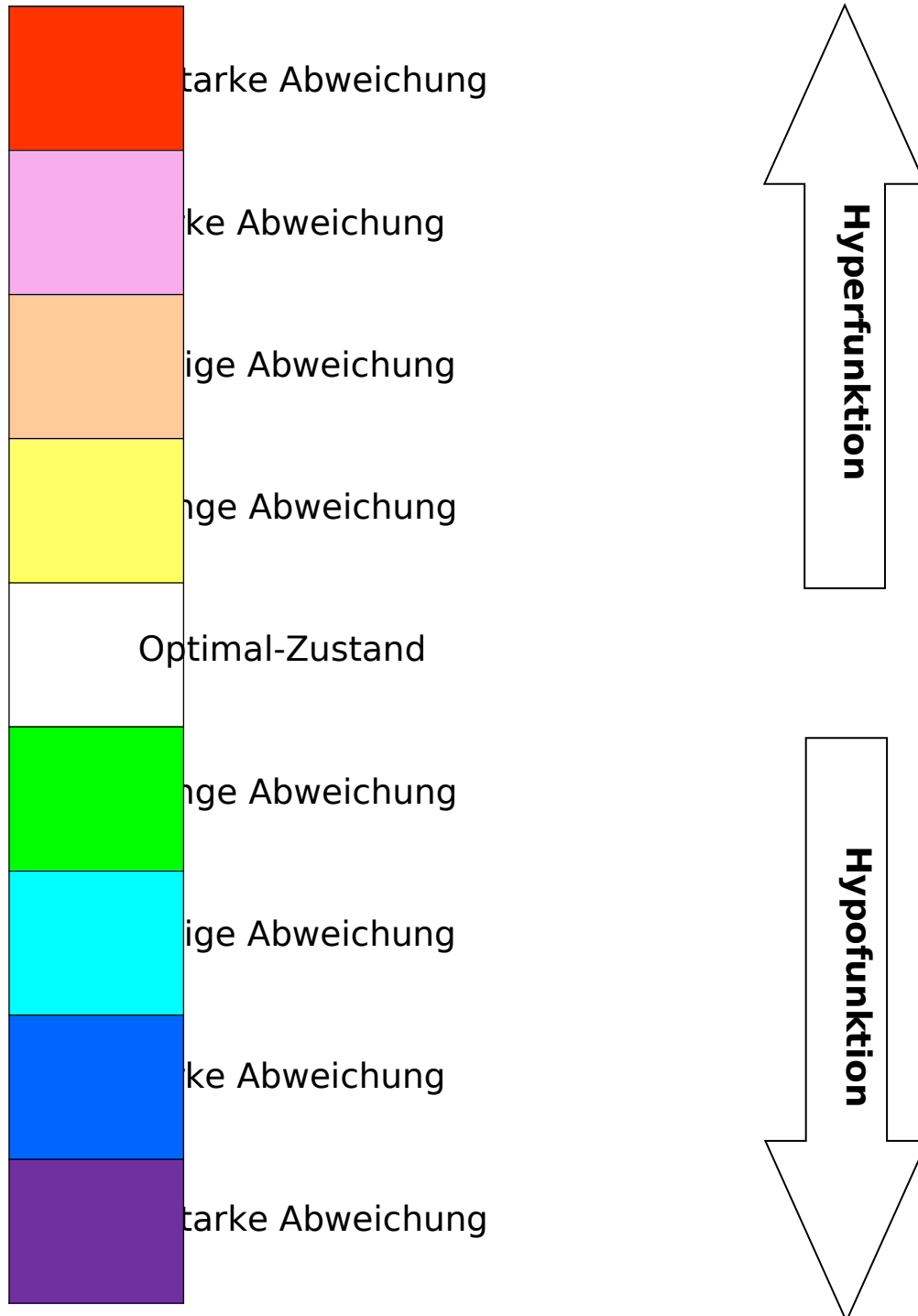
Vereinbarung mit Herrn Ing. Ludwig Holzer

Die Probanden sollten durch das Trinken von durch den **Photonenwasser-Generator „PWG“** strukturiertem Wasser in ihrem energetischen Status gemessen werden. Die Zweitmessung erfolgte 1 Minute nach dem Trinken von einem Glas Leitungswasser (125 ml), das den **Photonenwasser-Generator „PWG“** durchflossen hatte.

Ablauf der Testung

Schritt 1	Primärmessung: Feststellen der energetischen Ausgangslage des Probanden/der Probandin. Durch Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Ist-Zustand gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation
Schritt 2	Trinken von einem Glas Wasser (125 ml), das zuvor den Photonenwasser-Generator „PWG“ durchflossen hatte.
Schritt 3	Wartezeit von 1 Minute
Schritt 4	Sekundärmessung: Feststellen der energetischen Situation des Probanden/der Probandin. Durch erneutes Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Energiezustand nach dem Trinken des Wassers gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation

Legende Messung bioaktive Zonen



Die energetische Abweichung in Hyper- und Hypofunktion der Bioaktiv-Zonen im menschlichen Körper wird in den Messauswertungen durch Farben veranschaulicht.



Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen

Im Folgenden sind für jeden Probanden und jede Probandin hinsichtlich Primärmessung und Sekundärmessung die Bioaktivzonen im Körper dargestellt, die eine Abweichung vom energetischen Optimal-Zustand aufweisen. Es handelt sich hierbei immer um eine Hyperfunktion (Überfunktion) oder Hypofunktion (Unterfunktion) im energetischen Bereich. Alle weißen Zonen liegen im optimalen Energiebereich.

Die Sekundärmessung gibt die Zonen an, die nach dem Trinken von Wasser, „behandelt“ mit dem **Photonenwasser-Generator „PWG“**, eine Veränderung erfahren haben. Die kleine Farbtabelle erleichtert hierbei das Lesen der Abweichungen.

Diagramme „Finale Analyse“ je Proband*in

Das Diagramm unter jeder finalen Analyse einer Testperson zeigt den Vergleich zwischen der Primär- und der Sekundärmessung.

Dargestellt sind prozentuell in **Blau** die bioaktiven Zonen, die durch das Wasser aus dem **Photonenwasser-Generator „PWG“** eine Harmonisierung erfahren haben hins. des Energielevels (harmonische Adaption) mit Annäherung an den Optimal-Zustand.

In **Orange** sind jene Zonen prozentuell aufgezeigt, die eine disharmonische Anpassung (disharmonische Adaption) erfahren haben mit Entfernung vom Optimal-Zustand.

Der **graue** Anteil gibt all jene Zonen an, die keine energetische Veränderung durchgemacht haben.

Ein möglicher Grund für die disharmonische Adaption:

Der Körper passt jene Bereiche besser, also Richtung Optimal-Zustand, an, in denen er momentan energetisch gefordert ist, dafür variiert er die Energie in anderen Bioaktivzonen.

Der Organismus schafft in manchen bioaktiven Zonen eine derartige Anpassung hin zum optimalen Bereich, dass er die Energie in anderen Zonen mehr in Richtung Hyper- bzw. Hypofunktion verschieben muss, um sie später wieder ausgleichen zu können.

In jedem Fall ist der Erfahrung nach eine sogenannte „Erstreaktion“ in Betracht zu ziehen, wie sie aus dem Bereich der Homöopathie und Naturheilkunde bekannt ist.

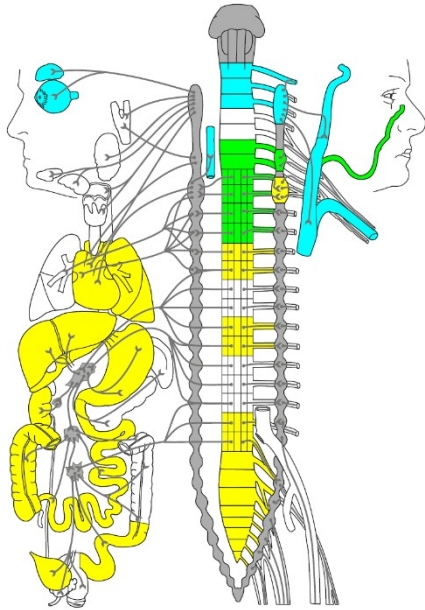
Der Abschnitt „Fazit“

Dieser Abschnitt liefert ein Gesamtbild der Testreihe, um die Wirkung des Produktes **Photonenwasser-Generator „PWG“** besser fassen und als Ganzes bewerten zu können.

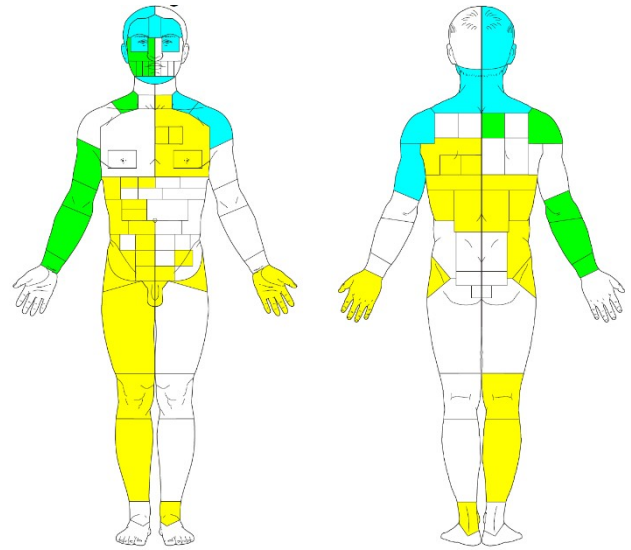


Mittels verschiedener Auswertungen soll ein klar nachvollziehbares Bild entstehen, ob die Testpersonen auf das durch das Produkt behandelte Wasser angesprochen haben und wie ihre Bioaktivzonen darauf reagiert haben.

Primärmessung



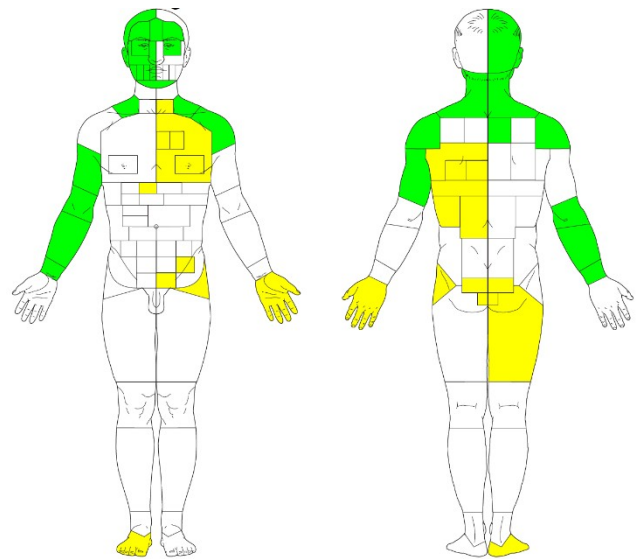
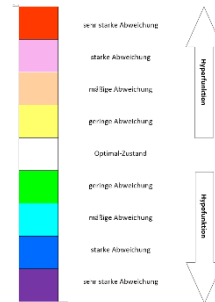
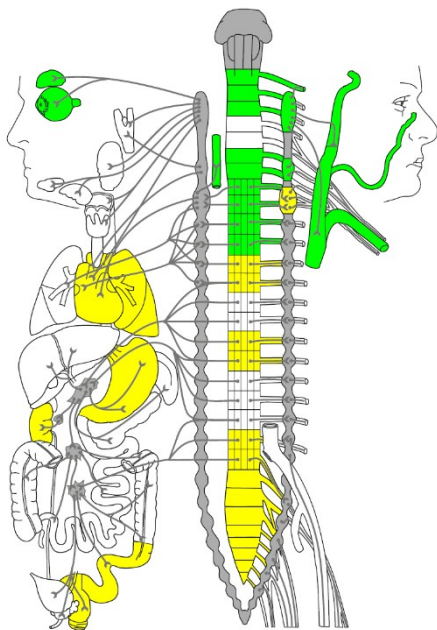
(Ausgangsmessung)



Bioaktive Zonen

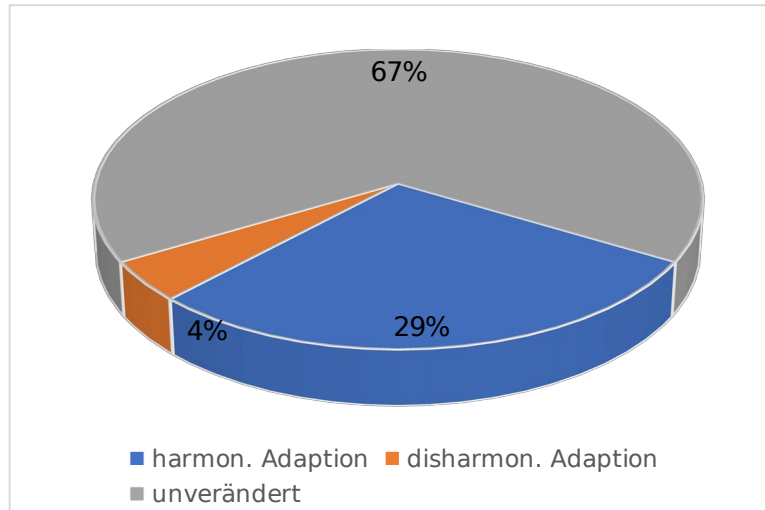
Sekundärmessung (Nachmessung)

Bioaktive Zonen



Proband 1

Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

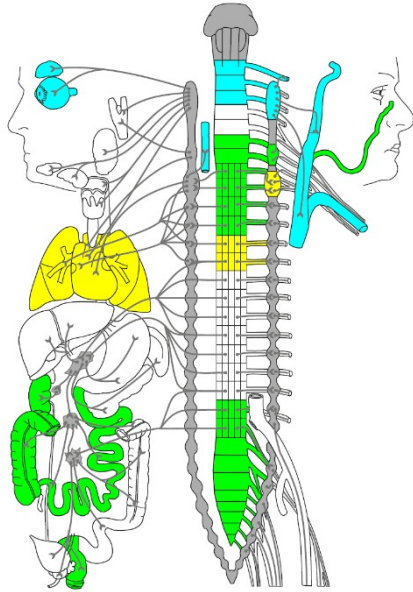


29 Prozent der bioaktiven Zonen dieses Probanden haben im Vergleich zur Erstmessung eine energetische Verbesserung erfahren. Der gemessene Mittelwert macht 13,64 Prozent aus. Die Maximalwerte betragen 29 Prozent, die Minimalwerte 6 Prozent.

Bei nur 4 Prozent der untersuchten Bereiche war eine energetische disharmonische Adaption messbar. Hier liegen die Durchschnittswerte bei 21 Prozent. Der Maximalwert wie der Minimalwert betragen in diesem Bereich 21 Prozent.

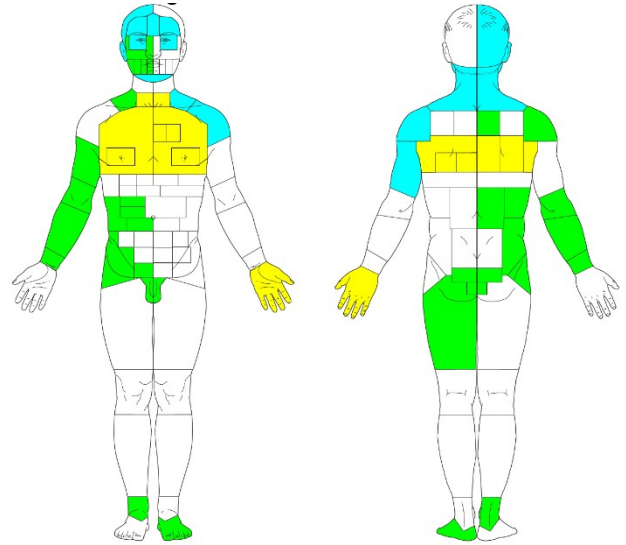
Keine energetische Veränderung haben 67 Prozent der energetischen Bioaktivzonen erfahren.

Primärmessung

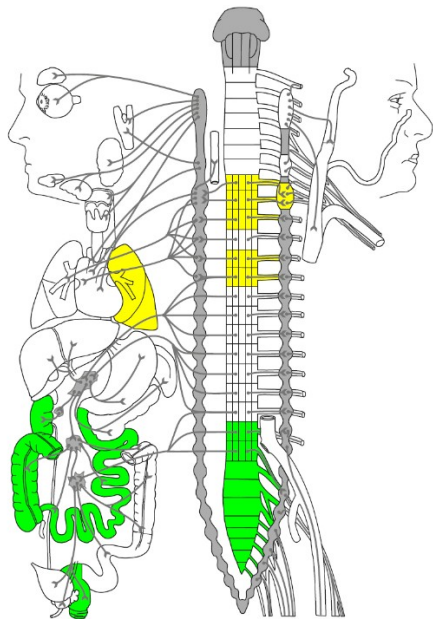


(Ausgangsmessung)

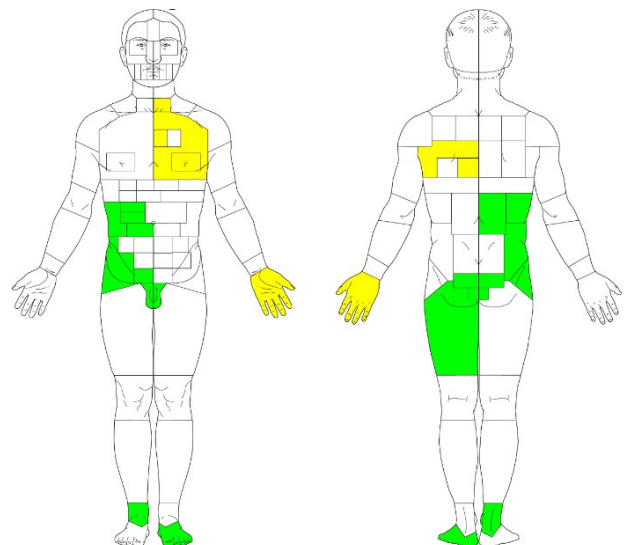
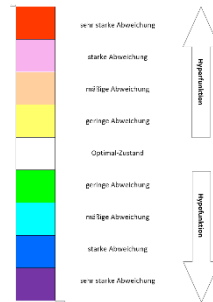
Bioaktive Zonen



Sekundärmessung (Nachmessung)

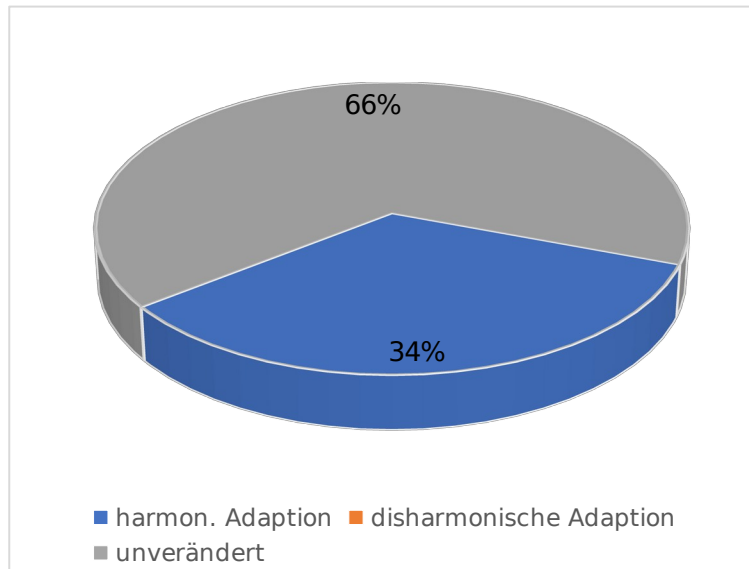


Bioaktive Zonen



Proband 2

Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

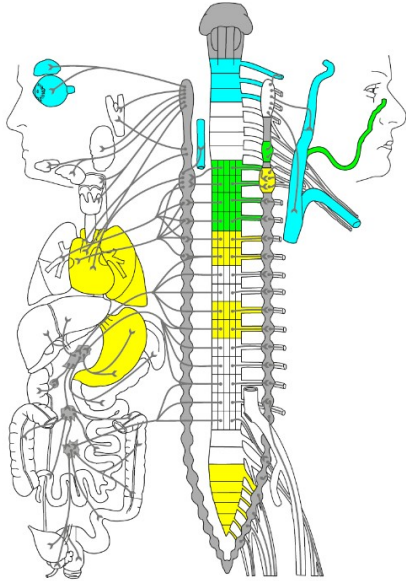


Ein sehr positives Ergebnis:

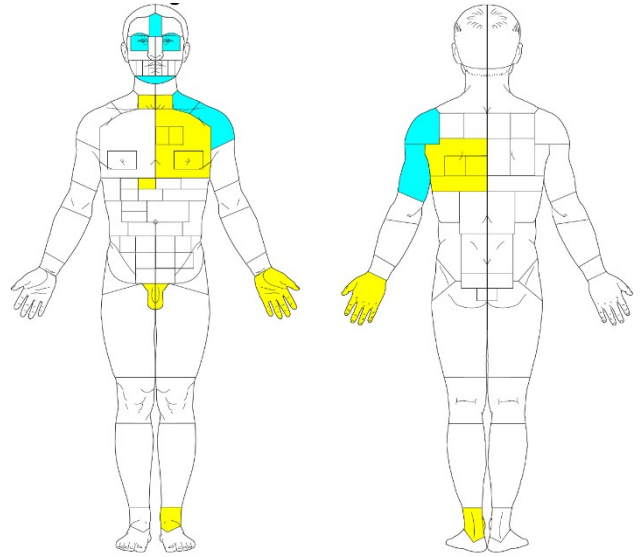
Die Zweitmessung ergab bei Proband 2 eine Verbesserung des bioenergetischen Levels bei 34 Prozent der bioaktiven Zonen. Die Maximalwerte kommen auf 31 Prozent, die Minimalwerte auf 10 Prozent – der Mittelwert liegt in diesem harmonischen Adaptionsbereich bei 18,54 Prozent.

76 Prozent der der bioaktiven Zonen machten keine Veränderung durch und keine Zonen zeigten eine disharmonische Adaption.

Primärmessung



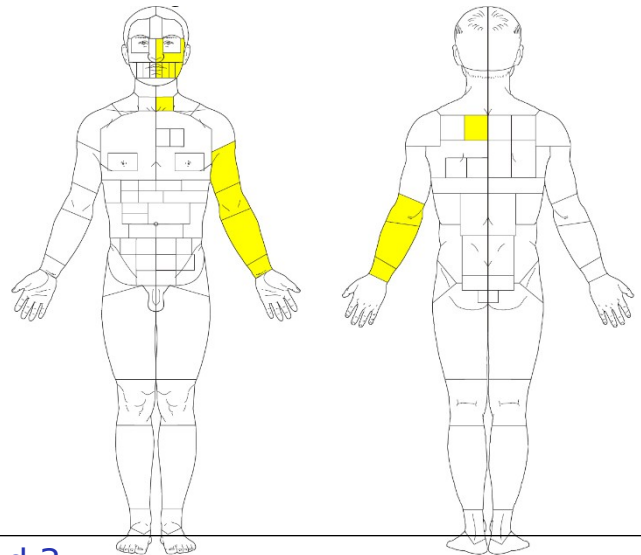
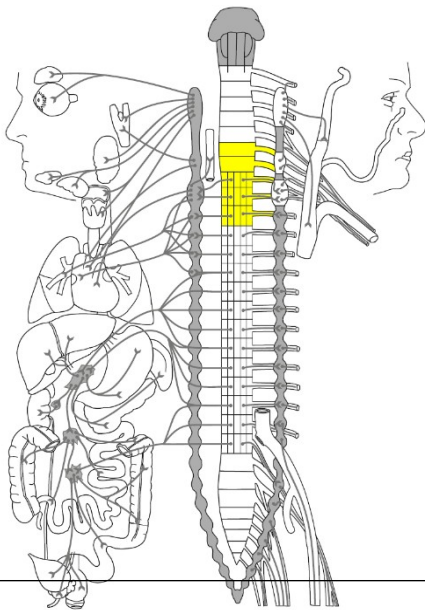
(Ausgangsmessung)



Bioaktive Zonen

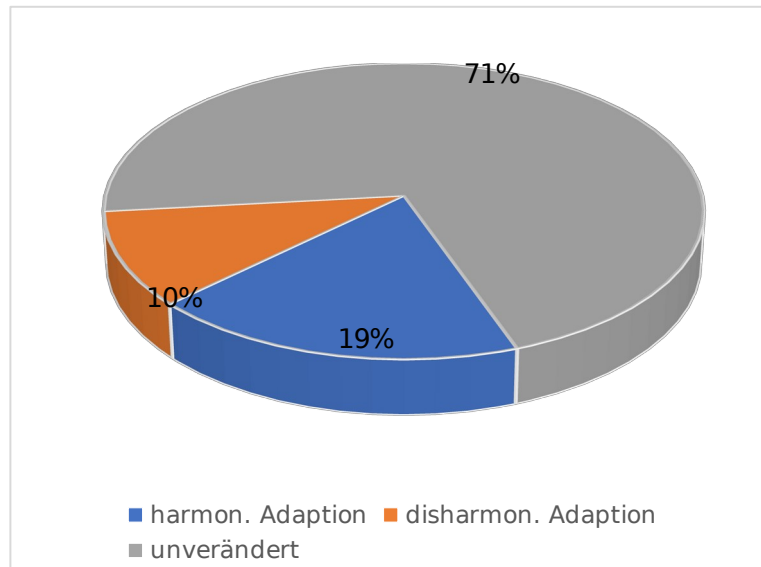
Sekundärmessung (Nachmessung)

Bioaktive Zonen



Proband 3

Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



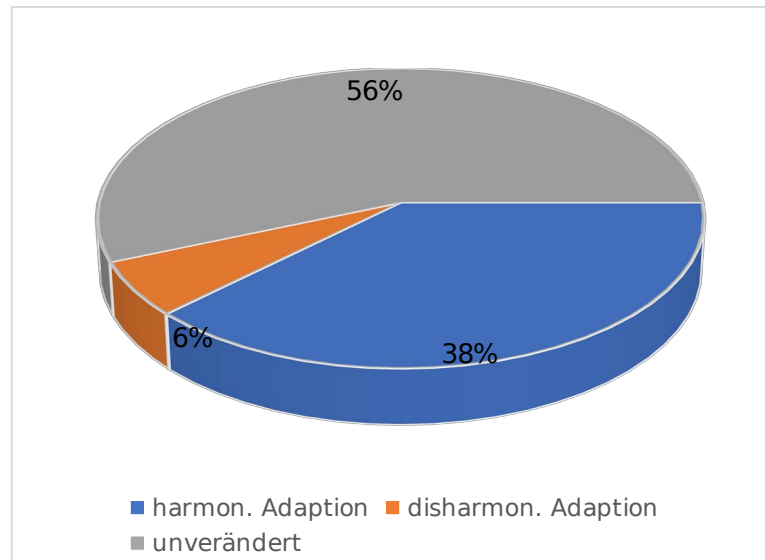
Dieser Proband hat eine 19-prozentige Harmonisierung der bioaktiven Zonen erfahren (harmon. Adaption), der Mittelwert liegt bei 24,6 Prozent. Maximalwerte wurden mit 36 Prozent und Minimalwerte mit 13 Prozent gemessen.

Bei 10 Prozent ließ sich eine disharmonische Abweichung vom energetischen Optimum feststellen (disharm. Adaption) mit einem Durchschnittswert von 20 Prozent. Die Minimal- und Maximalwerte liegen bei 20 Prozent.

71 Prozent der bioaktiven Zonen dieses Probanden blieben ohne Veränderung zwischen Erst- und Zweitmessung.



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

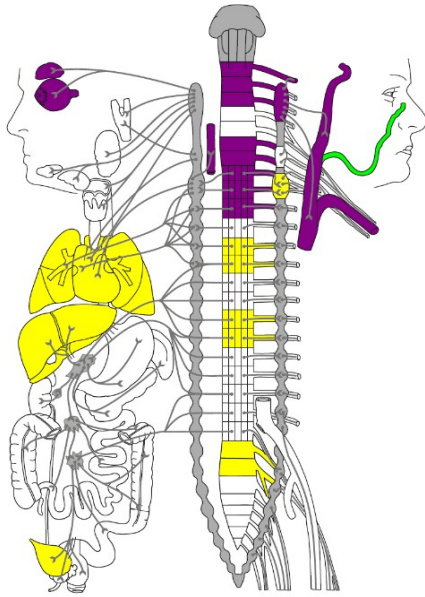


38 Prozent der bioaktiven Zonen verzeichnen eine harmonische Adaption, der Mittelwert beträgt hier 30,03 Prozent. Die Maximalwerte kommen auf 61, die Minimalwerte auf 19 Prozent Harmonisierung.

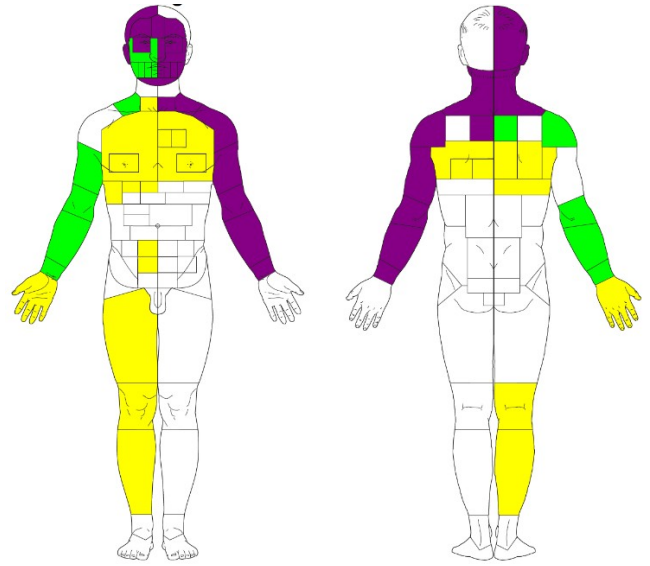
56 Prozent der bioaktiven Zonen verblieben auf demselben Energieniveau.

Eine disharmonische Adaption nahm der Körper bei lediglich 6 Prozent der bioaktiven Zonen vor, bei einem Mittelwert von 85,25 Prozent. Der Maximalwert liegt bei 100, der Minimalwert bei 41 Prozent.

Primärmessung



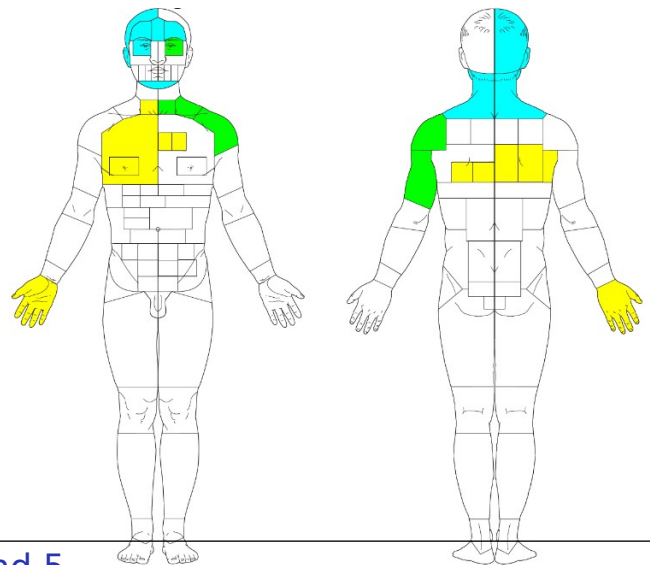
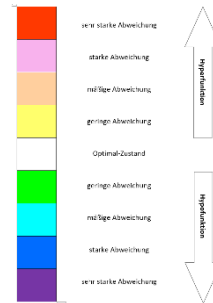
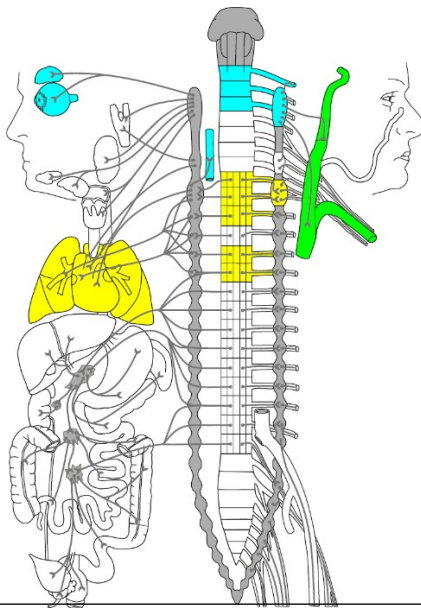
(Ausgangsmessung)



Bioaktive Zonen

Sekundärmessung (Nachmessung)

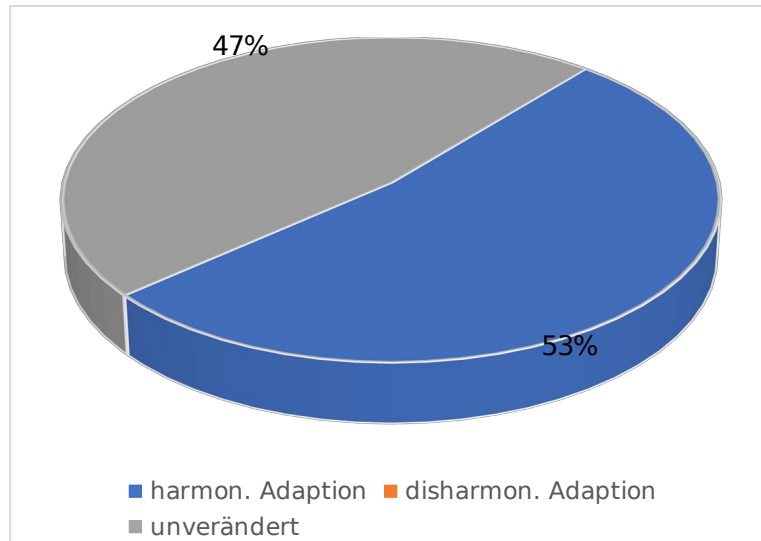
Bioaktive Zonen



Probant 5



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



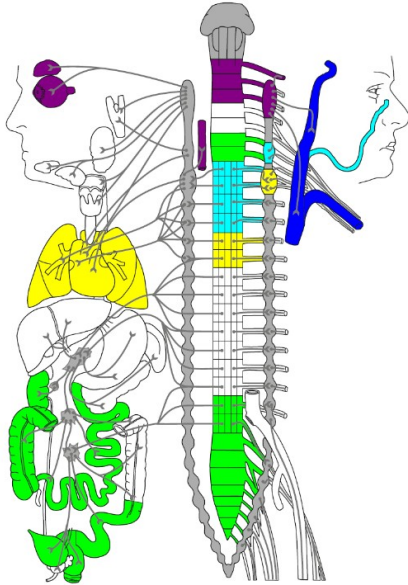
Proband 5 zeigte nach der Einnahme des informierten Wassers bei 53 Prozent der bioaktiven Zonen eine beachtliche harmonische Adaption. Der gemessene Mittelwert liegt prozentuell bei 28,63 Prozent. Die höchsten Werte in diesem Positiv-Bereich wurden mit 73 Prozent, die tiefsten mit 1 Prozent angegeben.

Bei 47 Prozent der Zonen zeigte sich keine Veränderung zwischen Primär- und Sekundärmessung.

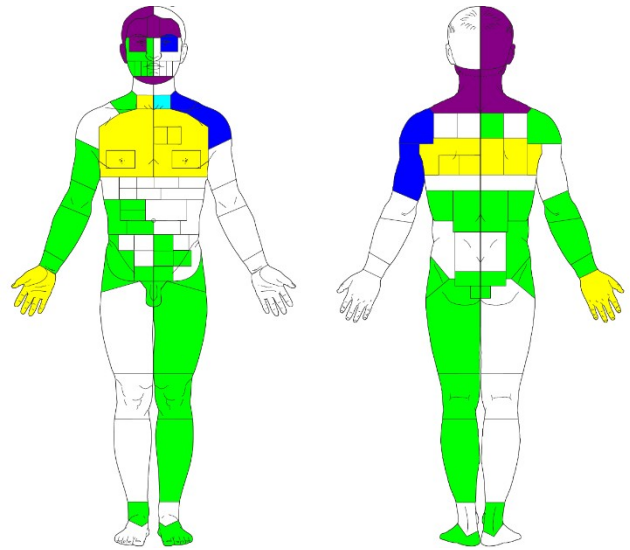
Keine einzige Bioaktiv-Zone wies eine disharmonische Adaption auf.

Proband 6

Primärmessung

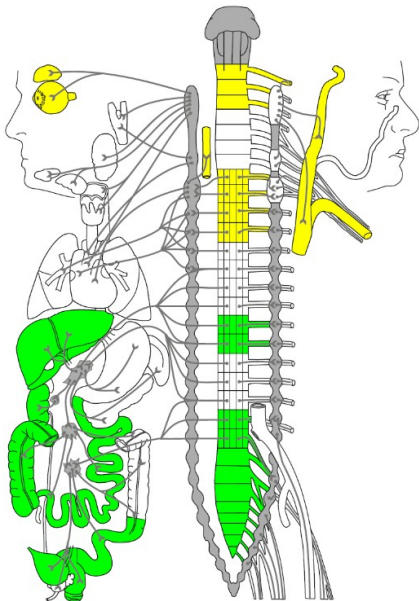


(Ausgangsmessung)

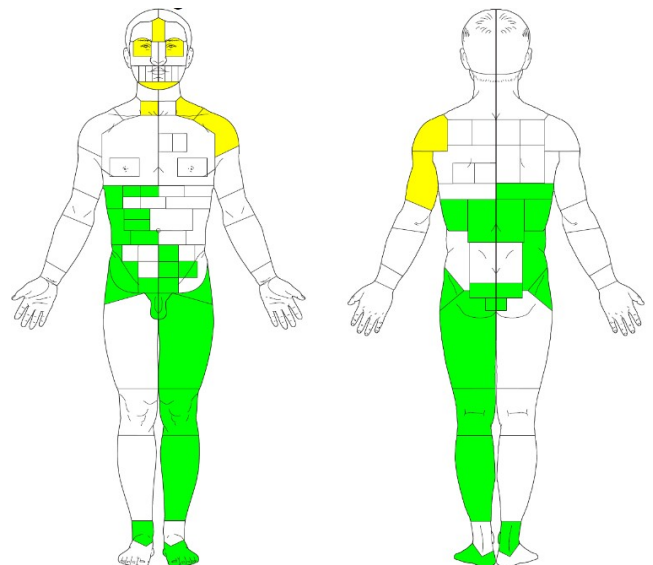
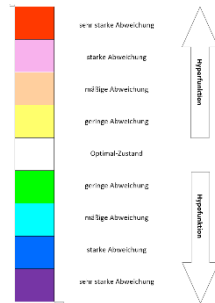


Bioaktive Zonen

Sekundärmessung
(Nachmessung)

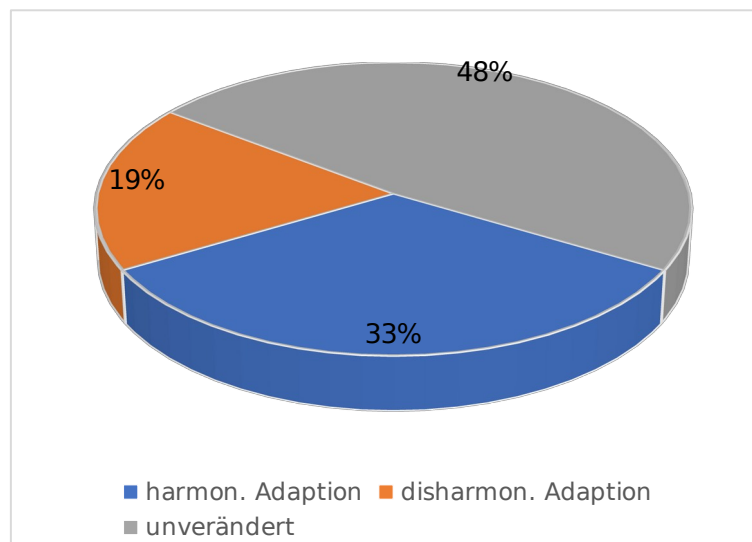


Bioaktive Zonen





Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



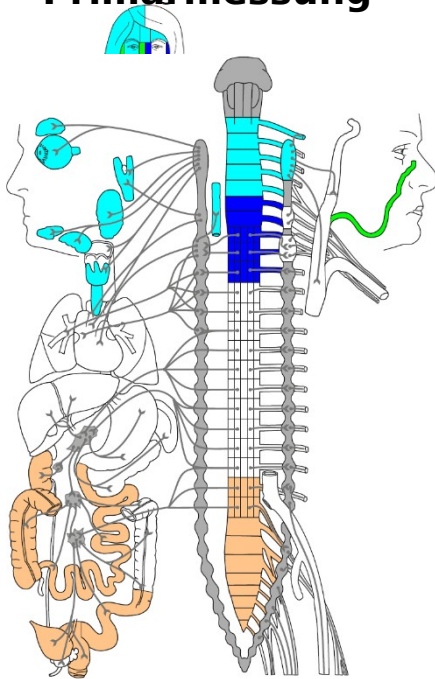
Bei 33 Prozent der bioaktiven Zonen dieses Probanden ließen sich harmonische Adaptionen messen mit einem Mittelwert von 28,06 Prozent und Maximal- bzw. Minimalwerten von 61 und 13 Prozent.

19 Prozent der bioaktiven Zonen zeigten eine energetische Disharmonisierung mit einem Mittelwert 8,88 Prozent. Die Maximalwerte liegen bei 16 Prozent, die Minimalwerte wurden mit 6 Prozent gemessen.

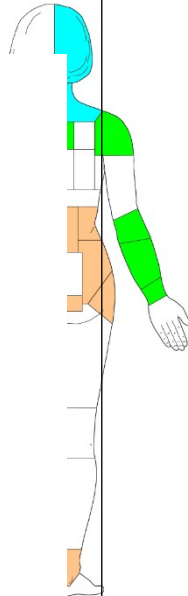
Die Bioaktivzonen, die unverändert geblieben sind zwischen der Erst- und Zweitmessung, machen prozentuell 48 Prozent aus.

Proband 7

Primärmessung



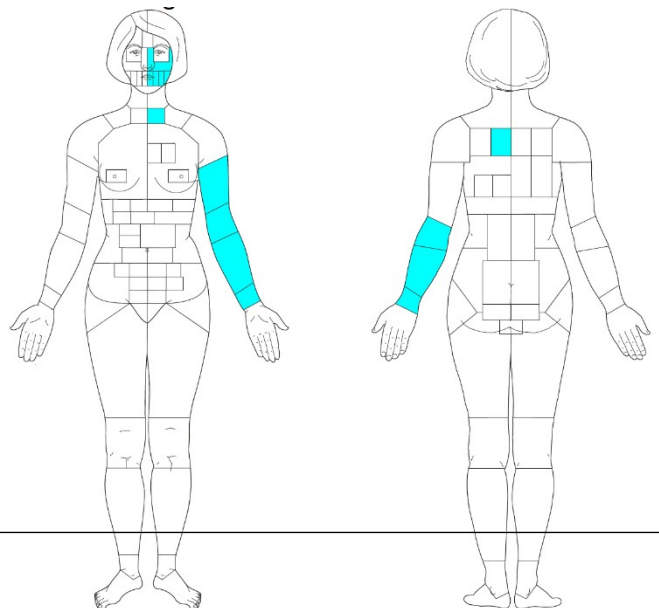
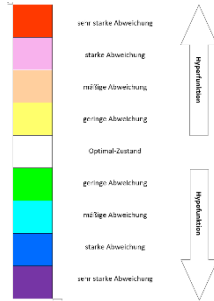
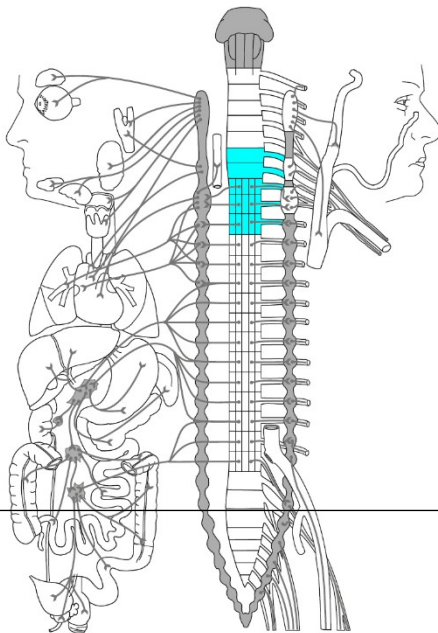
Bioaktive Zonen



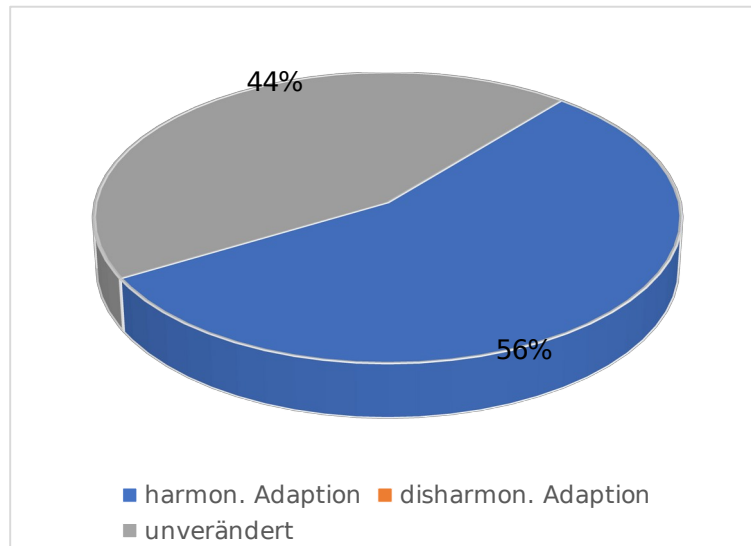
(Ausgangsmessung)

**Sekundärmessung
(Nachmessung)**

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



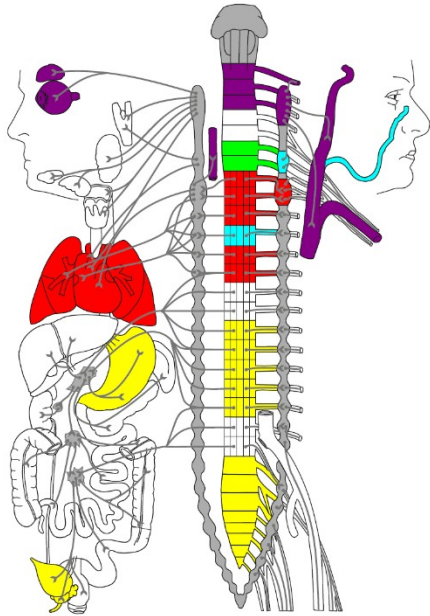
Die Sekundärmessung ergab eine außerordentlich hohe harmonische Adaption von 56 Prozent der bioaktiven Zonen, die durchschnittlich eine positive Angleichung von 36,37 Prozent aufweisen. Die Höchstwerte liegen in diesem harmonischen Angleichungsbereich bei 57 und die Tiefstwerte bei 15 Prozent.

Eine disharmonische Adaption konnte keine ermittelt werden.

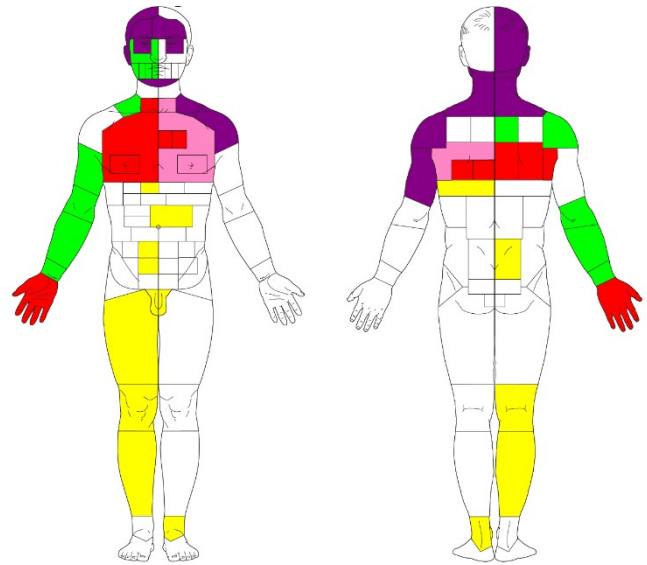
44 Prozent der bioaktiven Zonen blieben ohne Veränderung zwischen Primärmessung und Sekundärmessung.

Proband 8

Primärmessung



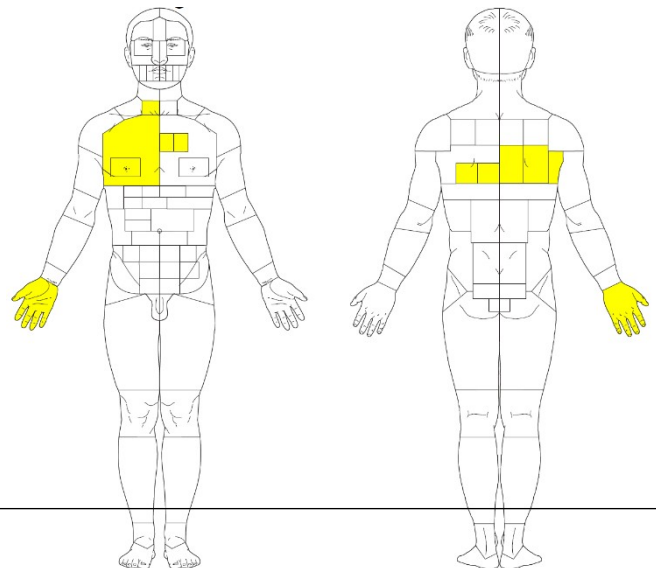
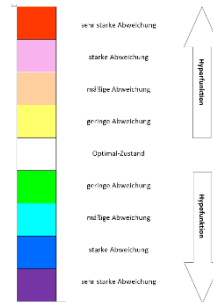
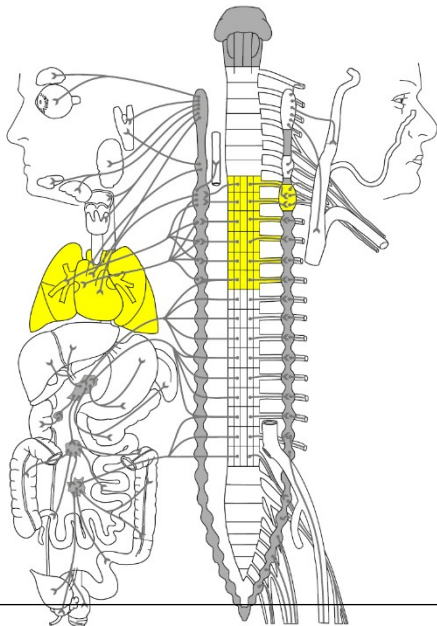
(Ausgangsmessung)



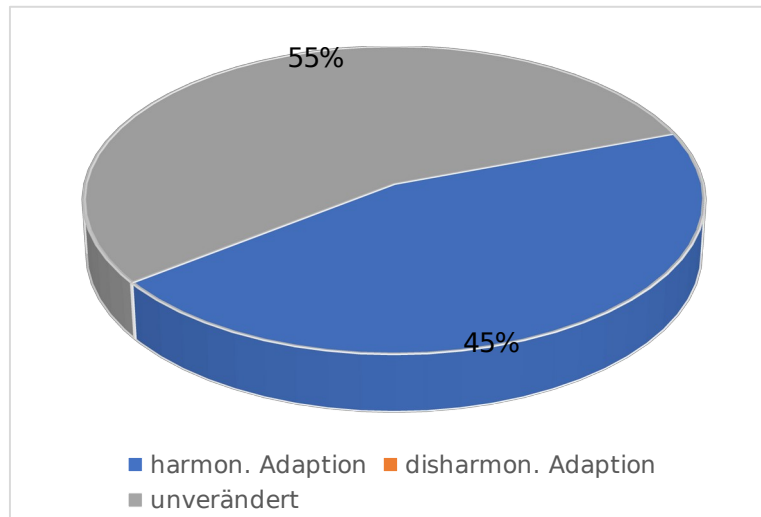
Bioaktive Zonen

**Sekundärmessung
(Nachmessung)**

Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



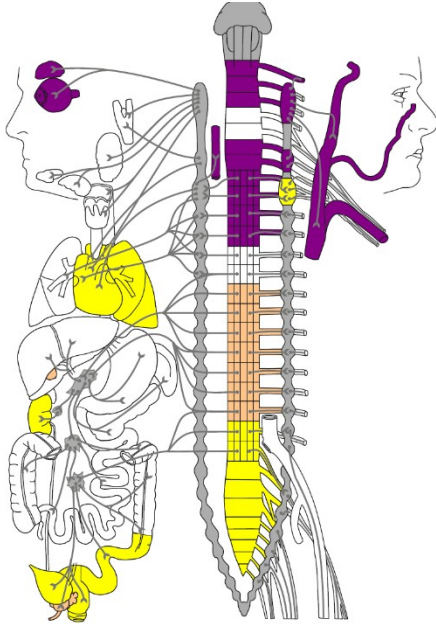
Nach der Zweitmessung konnte im Vergleich zur Erstmessung eine harmonische Adaption bei beachtlichen 45 Prozent der bioaktiven Zonen ermittelt werden. Durchschnittlich lag diese bei 38,54 Prozent. Maximal erreichten die Werte 61 Prozent, das Minimum an Harmonisierung lag bei 16 Prozent.

In keiner der energetischen Zonen wurde eine disharmonische Adaption gemessen.

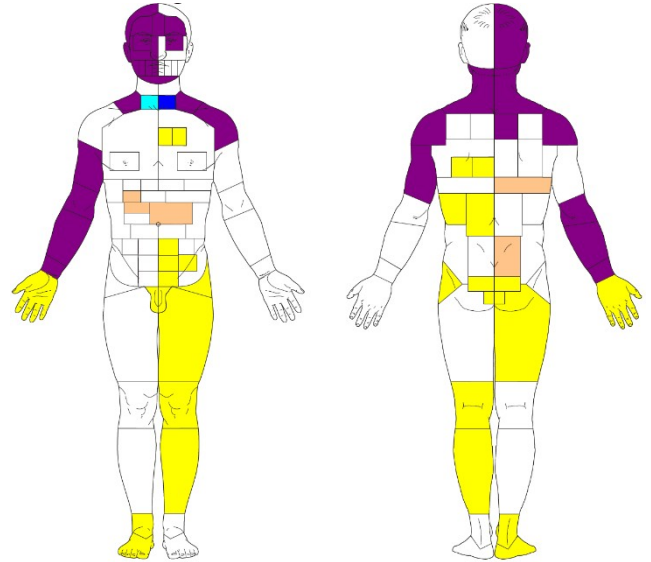
Ohne Veränderung blieben 45 Prozent der bioaktiven Zonen im Organismus.

Proband 9

Primärmessung

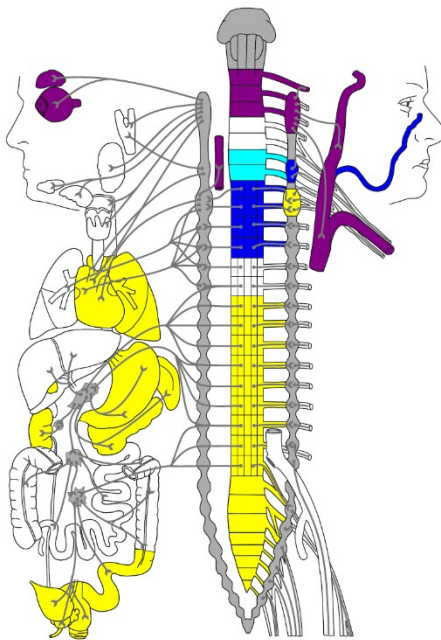


(Ausgangsmessung)

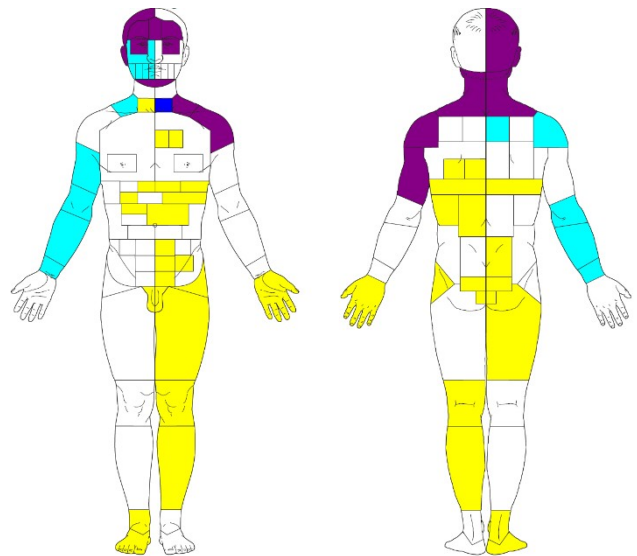
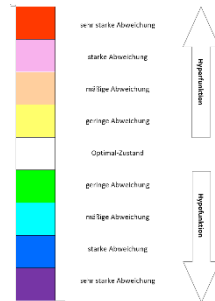


Bioaktive Zonen

**Sekundärmessung
(Nachmessung)**

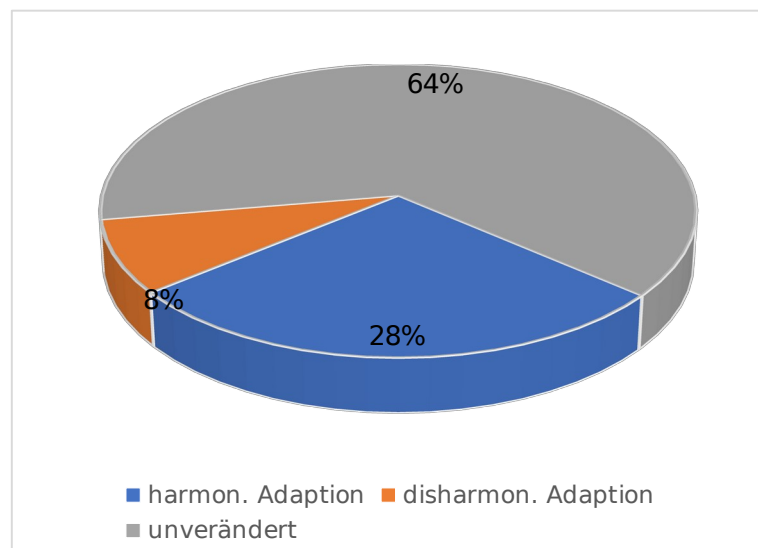


Bioaktive Zonen





Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



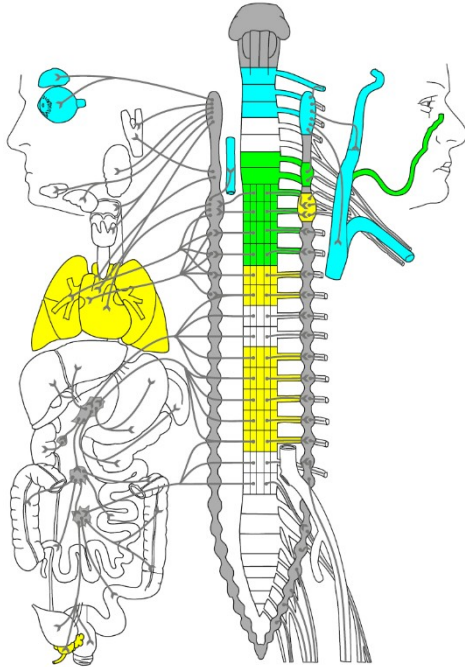
Proband 9 reagierte bei 28 Prozent seiner Bioaktiv-Zonen durch das Trinken des „PWG-Wassers“ mit einem harmonischen Angleichungswert, während 8 Prozent der bioaktiven Zonen mit disharmonischer Angleichung gemessen wurden.

Dabei liegt der Mittelwert der harmonischen Adaption bei 18,81 Prozent (3 Prozent Maximalwert und 4 Prozent Minimalwert), der Mittelwert der disharmonischen Adaption beträgt 19,72 Prozent (31 Prozent Maximalwert und 9 Prozent Minimalwert).

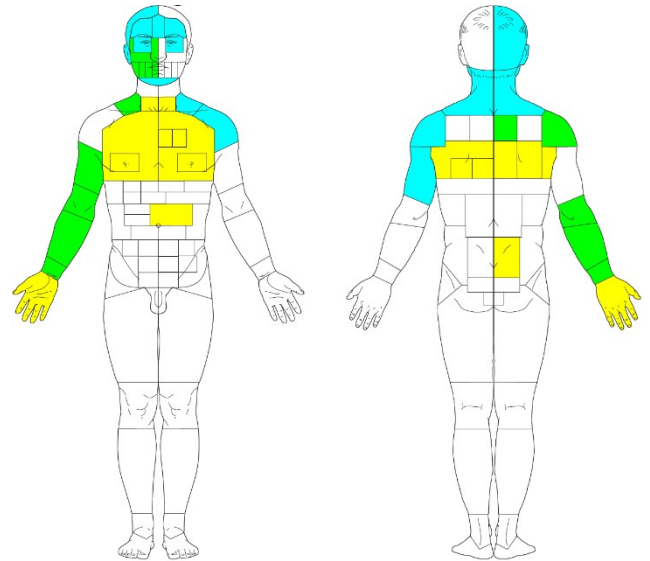
64 Prozent der Bioaktivzonen zeigten keine Energieveränderung.

Proband 10

Primärmessung

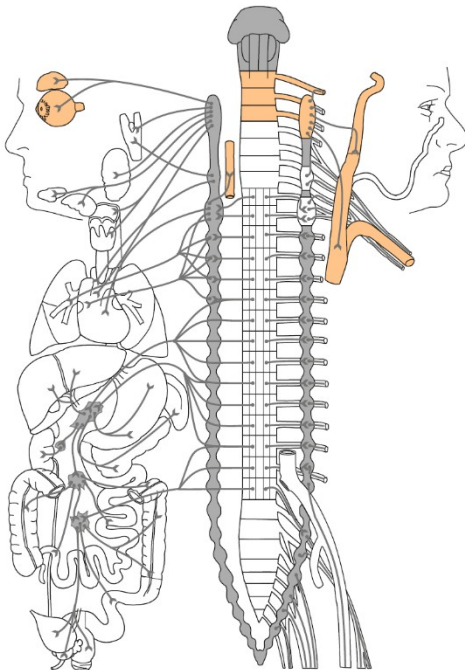


(Ausgangsmessung)

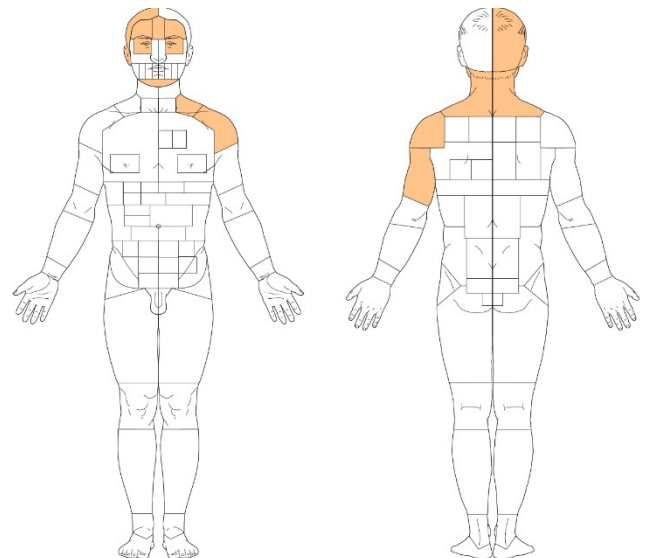
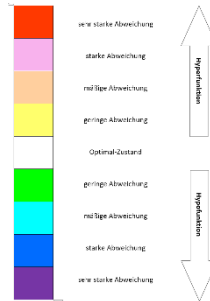


Bioaktive Zonen

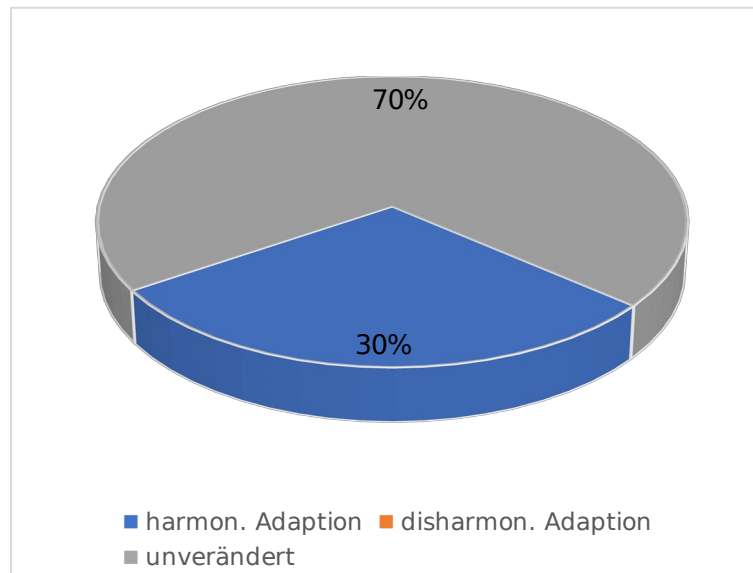
**Sekundärmessung
(Nachmessung)**



Bioaktive Zonen



Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



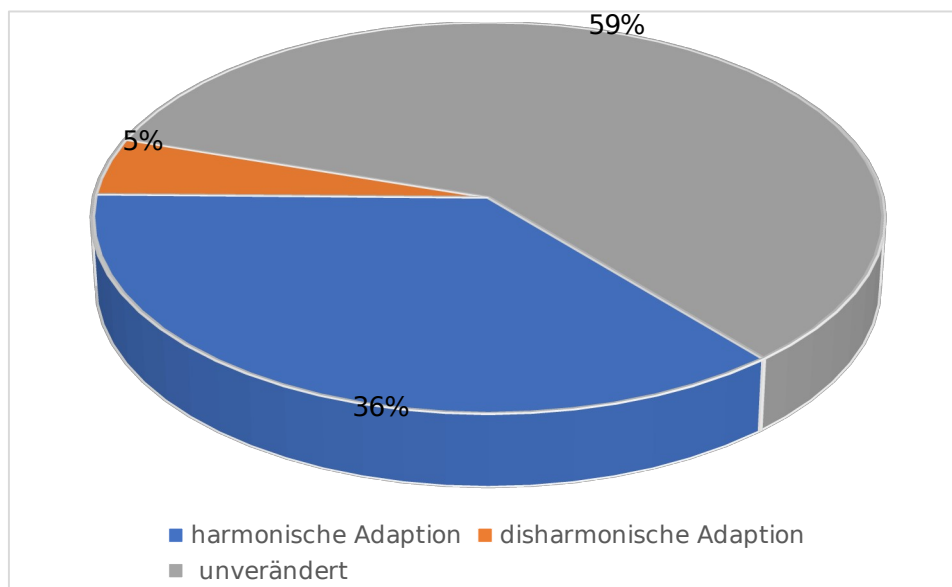
Das Energiesystem dieses Probanden reagierte mit einer Harmonisierung von guten 30 Prozent der bioaktiven Zonen (Mittelwert 21,6 Prozent; Maximalwert bei 38 Prozent und Minimalwert bei 5 Prozent). Null Prozent der Bioaktivzonen reagierten mit einer disharmonischen Adaption im energetischen System.

Unverändert blieben 70 Prozent der bioaktiven Bereiche.



Fazit der BeMA-Testreihe *Photonenwasser-Generator* *„PWG“*

a) Verteilung harmonische und disharmonische Adaption



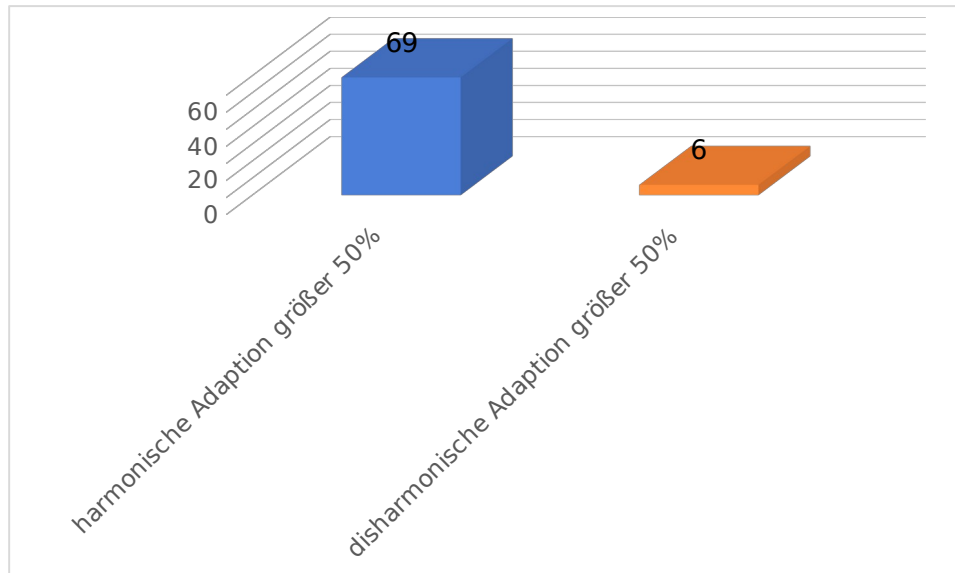
Unter dem Blickwinkel **aller Testpersonen und aller Werte** fällt auf, dass 36 Prozent der bioaktiven Zonen eine Harmonisierung im Energiebereich aufweisen, d.h., dass zwischen der Erstmessung (vor dem Trinken des durch den PWG informierten Wassers) und der Zweitmessung (nach dem Trinken des durch den PWG informierten Wassers) Veränderungen hin zum Energieoptimum ausgemacht werden konnten.

59 Prozent der Bioaktiv-Zonen aller Testpersonen erfuhren keine Änderung zwischen Erst- und Zweitmessung.

Nur 5 Prozent aller Probanden*innen und Werte zeigen eine disharmonische Adaption, die auf eine denkbare Erstverschlimmerung zurückzuführen ist (vgl. S. 8).

Die Messergebnisse sprechen eindeutig für das getestete Produkt ***Photonenwasser-Generator „PWG“***.



**b) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 50 Prozent“**

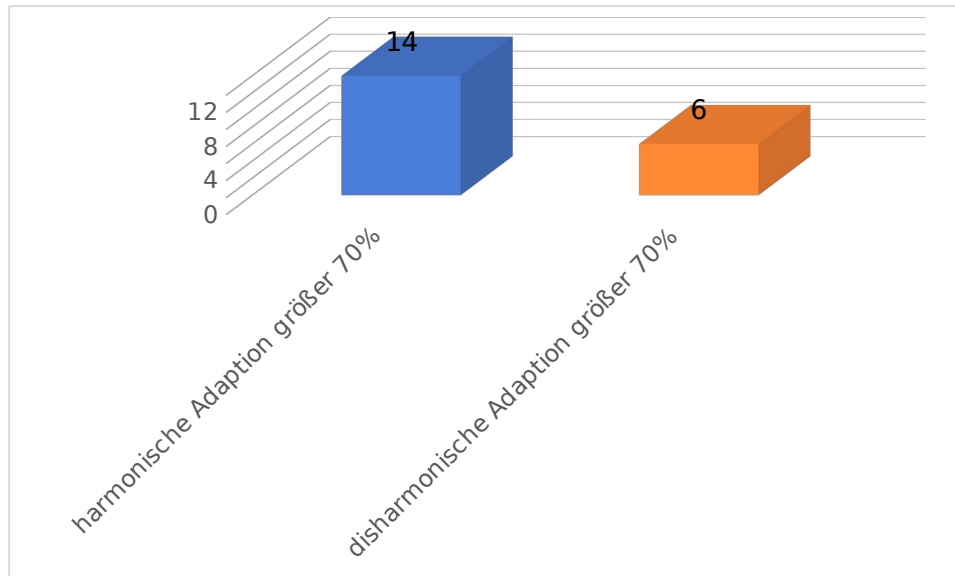
Das Balkendiagramm veranschaulicht, dass bei den 10 Testpersonen **69 bioaktive Zonen** eine über 50-prozentige **harmonische Anpassung** erfahren haben. Mit anderen Worten hat sich die Energie in 69 Körperbereichen um mehr als 50 Prozent hin zum optimalen Energieniveau entwickelt.

Im Vergleich dazu haben nur **6 bioaktive Zonen** aller 10 Testpersonen eine **disharmonische Anpassung** mit über 50 Prozent aufgezeigt.

Das Diagramm zeigt, dass von einer klaren Wirkfähigkeit des getesteten Produkts ausgegangen werden kann.



c) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 70 Prozent“

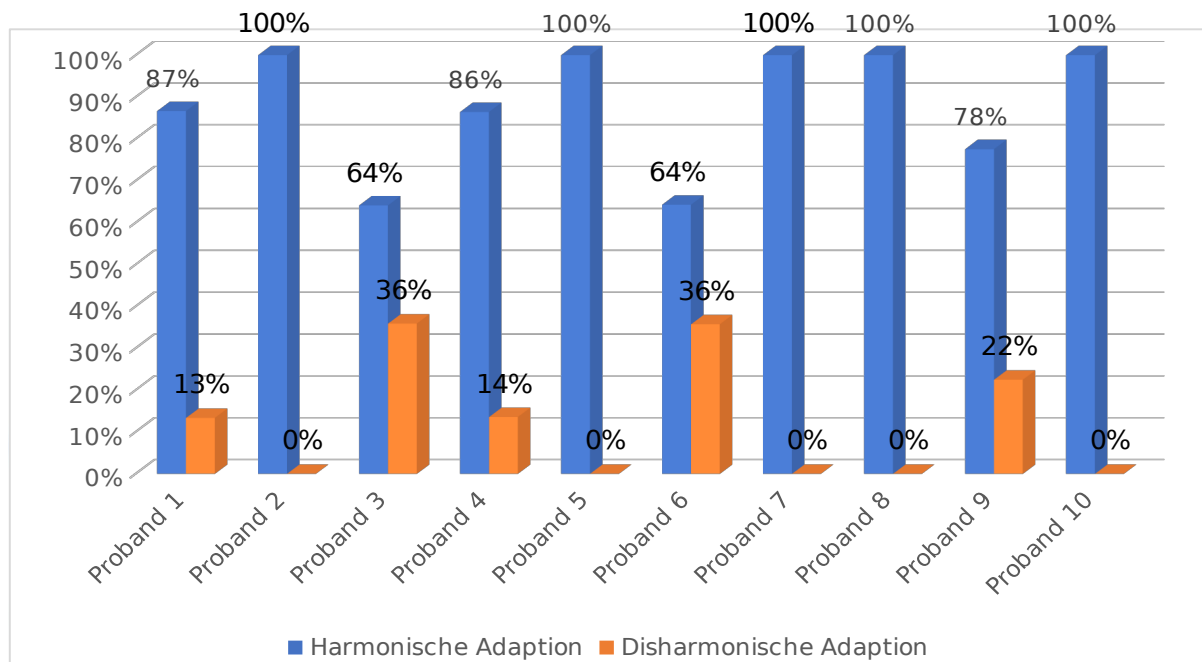


Untersucht man die Anpassung der Bioaktivzonen im Körper der 10 Testpersonen, die einen Wert von über 70 Prozent aufweist, ergibt sich folgendes Bild:

- eine derart hohe **Harmonisierung** konnte in insgesamt **14 Zonen** erreicht werden,
- in **6 Zonen** stellten die Messungen eine vergleichsweise hohe **disharmonische Abweichung** fest.

Wieder ergibt sich ein positives Bild über alle Werte und Probanden*innen hinweg.

c) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption je Proband*in“



Das Diagramm bietet eine Gesamtdarstellung aller getesteten Personen in ihrer harmonischen und diasharmonischen Anpassung nach dem Trinken des durch den PWG informierten Wassers.

Es fällt auf, dass alle zehn Probanden und Probandinnen eine höhere Harmonisierung zeigten als eine Disharmonisierung.

Bei **fünf Testpersonen** lassen sich Harmonisierungswerte von **100 Prozent** ablesen. In allen Testungen kann die harmonische Anpassung sogar mit **über 60 Prozent** angegeben werden.

Nur fünf Probanden verzeichneten eine disharmonische Adaption, die niedrig ausfällt. Lediglich zwei der fünf Probanden reagierten mit einer maximalen 36-prozentigen Adaption.

Auch diese Darstellung belegt die hohe Wirksamkeit des zur Testung angemeldeten Produkts.



Gesamtfazit der Testreihe

Die harmonischen Adaptionen der bioaktiven Zonen im Körper fallen sehr hoch aus.

Es ließ sich bei **allen Probanden** eine eindeutige Harmonisierung von Bioaktiv-Zonen messen.

50 Prozent aller Testpersonen verzeichneten sogar eine **100-prozentige harmonische Adaption** in ihren bioenergetischen Körperbereichen. Und bei **100 Prozent der Testpersonen** konnten Harmonisierungen von gar **über 60 Prozent** ausgemacht werden.

Wenn eine disharmonische Angleichung des Energiesystems gemessen wurde, fiel diese gering aus.

BeMA kann die Testreihe zum **Photonenwasser-Generator „PWG“** mit einer **klaren positiven Beurteilung** des Produktes von Herrn Ludwig Holzer abschließen. Das Photonenwasser zeigt bei den 10 Probanden, dass es in der Lage ist, eine sofortige, eindeutige Energieveränderung hin zu einem Optimum im Energie-System Mensch zu erwirken.

Messung Bovis-Werte

Rainer Niederkofler, Master of Radionic Arts mit langjähriger Erfahrung in radiästhetischen Analysemethoden, ermittelte die Bovis-Energie des Wassers, das den **Photonenwasser-Generator „PWG“** durchflossen hatte, und stellte einen Wert von 42.000 Bovis-Einheiten fest.

Anhang

Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der Messbereiche aller Probanden*innen. Dargestellt werden die harmonischen Adaptionen pro Messbereich: Die Spalte *Anzahl* zeigt die Häufigkeit der positiven Veränderungen, die Spalte *Mittelwert* liefert den durchschnittlichen Wert der Veränderung. Von besonderem Interesse sind jene Bereiche, deren Mittelwert und Anzahl der Testpersonen zugleich hohe Werte verzeichnen.

Mess-Bereiche	Mittelwert	Anzahl
Zehengelenke - rechts vorne	60	2
Zehengelenke - rechts hinten	60	2
Hueftnerve - rechts hinten	60	2
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule re. hinten	55	3
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule li. hinten	55	3
ZNS, rechte Stirnhöhle	54	1
ZNS, linke Stirnhöhle	54	1
Stirn - rechts	54	1
Scheitel- und Hinterkopf - rechts	54	1
Halswirbelsäule rechts hinten	54	1
Halswirbelsäule links hinten	54	1
Schultergelenk - vorne links	52	7
Schultergelenk - links hinten	52	7
Oberes Armdrittel - vorne links	52	7
Oberes Armdrittel - links hinten	52	7
Re.Dick- und Dünndarmabschnitt - hinten	52	4
Linkes Auge, linkes Ohr	51	7
Gallenblase und Gallengänge-unter vorne	50	5
Re.Dick-& Dünndarmabschnitt-vorne unten	49	3
Unterkiefer	47	7
Hypophyse	47	7
Linker, hinterer Herzabschnitt	47	4
Linker Herzabschnitt	47	4
Unterarm - links vorne	47	2
Unterarm - links hinten	47	2
Proximales Handgelenk - vorne links	47	2
Proximales Handgelenk - links hinten	47	2
Mittleres Armdrittel - links vorne	47	2
Linker Nasengang	47	2



Linke Kieferhoehle	47	2
H-B-U Wirbelsaeule,Lungenspitze- li.hint.	47	2
Ellengelenk - vorne links	47	2
Ellengelenk - links hinten	47	2
7 und 8 Zahn - links (im Ganzen)	47	2
5 und 6 Zahn - links (im Ganzen)	47	2
3 und 4 Zahn - links (im Ganzen)	47	2
1 und 2 Zahn - links (im Ganzen)	47	2
Zwillingswadenmuskel - links hinten	46	3
Unterschenkel - links vorne	46	3
Linkes Kniegelenk - vorne	46	3
Linkes Kniegelenk - hinterer Teil	46	3
Huefte - links vorne	46	3
Harnblase - links unter vordere Zone	46	3
Harnblase - links ober vordere Zone	46	3
Oberes Sprunggelenk - vorne links	46	1
Oberes Sprunggelenk - links hinten	46	1
Li.Eierstock&Uterus(F)/Prost.&Testis(M)	46	1
Li.Dick-& Duenndarmabschnitt-vorne unten	46	1
Li.Dick- und Duenndarmabschnitt - hinten	46	1
Li.,vord.Dick-& Duenndarmabschnitt- re.z.	46	1
Li.,vord.Dick-& Duenndarmabschnitt- li.z.	46	1
Vorderer Duenndarmabschnitt	46	2
Re.Eierstock&Uterus(F)/Prost.&Testis(M)	46	2
Pankreas - vordere Zone	45	2
Milz - vordere Zone	45	2
Magen - grosse Kruemmung, Vorderteil	45	2
Rechtes Hueftgelenk - vorne	45	5
Rechtes Hueftgelenk - hinterer Teil	45	5
Rechter Harnleiter - hintere Zone	45	5
Rechte Niere - hinterer Teil	45	5
Re.,vord.Dick-& Duenndarmabschnitt- re.z.	45	5
Re.,vord.Dick-& Duenndarmabschnitt- li.z.	45	5
Prostatalappen(Maen.),Harnblase- re.vorne	45	5
Appendix	45	5
Rechtes Auge, rechtes Ohr	44	5
Gallenblase und Gallengaenge-ober vorne	43	4
Sigma	43	5

Prostatalappen(Maen.),Harnblase- li.vorne	43	5
Linkes Hueftgelenk - vorne	43	5
Linkes Hueftgelenk - hinterer Teil	43	5
Linker Harnleiter - hintere Zone	43	5
Linke Niere - hinterer Teil	43	5
Kreuzbein, Anus	43	4
Rechter zone rechter Lungenlappen- hinten	42	2
Rechte Milchdruese	42	2
Mittlerer zone re. Lungenlappen - hinten	42	2
Mittlerer und unt.li.Lungenlappen- hinten	42	2
Oberes Sprunggelenk - vorne rechts	41	5
Oberes Sprunggelenk - rechts hinten	41	5
Leber,Gallenblase,Gallengaenge- hint.Teil	40	5
Oberes Sprunggelenk - vorne links	40	1
Oberes Sprunggelenk - links hinten	40	1
Mittlerer zone re. Lungenlappen - hinten	39	1
Mittlerer und unt.li.Lungenlappen- hinten	39	1
Linker, hinterer Herzabschnitt	39	1
Linker Herzabschnitt	39	1
Leber - vorne rechtes	39	3
Leber - vorne links	39	3
Re.Dick-& Duendarmabschnitt-vorne	39	2
Unterarm - rechts vorne	38	6
Unterarm - rechts hinten	38	6
Schultergelenk - vorne rechts	38	6
Schultergelenk - rechts hinten	38	6
Rechter Nasengang	38	6
Rechte Kieferhoehle	38	6
Proximales Handgelenk - vorne rechts	38	6
Proximales Handgelenk - rechts hinten	38	6
Mittleres Armdrittel - rechts vorne	38	6
Ellengelenk - vorne rechts	38	6
Ellengelenk - rechts hinten	38	6
8 und 7 Zahn - rechts (im Ganzen)	38	6
6 und 5 Zahn - rechts (im Ganzen)	38	6
4 und 3 Zahn - rechts (im Ganzen)	38	6
2 und 1 Zahn - rechts (im Ganzen)	38	6
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - rechts	37	6
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - links	37	6
Magen, Pankreas, Milz - hinterer Teil	36	4
Stirn - links	36	2
Scheitel- und Hinterkopf - links	36	2



Linker Schilddrüsenlappen	34	5
Finger - rechts vorne	34	1
Finger - rechts hinten	34	1
Zehengelenke - links vorne	34	2
Zehengelenke - links hinten	34	2
Hueftnerve - links hinten	34	2
H-B-U Wirbelsäule, Lungenspitze- re.hint.	33	6
Leber, Magen - kleine Krümmung	33	5
Zehengelenke - rechts vorne	33	1
Zehengelenke - rechts hinten	33	1
Vorderer Duendarmabschnitt	33	1
Re.Eierstock&Uterus(F)/ Prost.&Testis(M)	33	1
Pankreas - vordere Zone	33	1
Milz - vordere Zone	33	1
Magen, Pankreas, Milz - hinterer Teil	33	1
Magen - grosse Krümmung, Vorderteil	33	1
Hueftnerve - rechts hinten	33	1
Unterarm - rechts vorne	32	1
Unterarm - rechts hinten	32	1
Schultergelenk - vorne rechts	32	1
Schultergelenk - rechts hinten	32	1
Rechter Nasengang	32	1
Rechte Kieferhöhle	32	1
Proximales Handgelenk - vorne rechts	32	1
Proximales Handgelenk - rechts hinten	32	1
Mittleres Armdrittel - rechts vorne	32	1
H-B-U Wirbelsäule, Lungenspitze- re.hint.	32	1
Ellengelenk - vorne rechts	32	1
Ellengelenk - rechts hinten	32	1
8 und 7 Zahn - rechts (im Ganzen)	32	1
6 und 5 Zahn - rechts (im Ganzen)	32	1
4 und 3 Zahn - rechts (im Ganzen)	32	1
2 und 1 Zahn - rechts (im Ganzen)	32	1
Stirn - rechts	32	2
Scheitel- und Hinterkopf - rechts	32	2
Rechter, hinterer Herzabschnitt	31	3
Rechter Herzabschnitt	31	3
ZNS, rechte Stirnhöhle	30	4
ZNS, linke Stirnhöhle	30	4
Unterer linker Lungenlappen - hinten	30	2
Linke Milchdrüse	30	2
Halswirbelsäule rechts hinten	30	4
Halswirbelsäule links hinten	30	4
Finger - links vorne	30	2
Finger - links hinten	30	2



Rechter Schilddrüesenhappen	29	6
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - rechts	29	1
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - links	29	1
Rechte Lungenspitze	28	1
Oberes Armdrittel - vorne rechts	28	1
Oberes Armdrittel - rechts hinten	28	1
Mandeln, Kehlkopfrachen, Kehlkopf- rechts	28	1
Li.Eierstock&Uterus(F)/Prost.&Testis(M)	25	2
Li.Dick-& Duenn darmabschnitt-vorne unten	25	2
Li.Dick- und Duenn darmabschnitt - hinten	25	2
Li.,vord.Dick-& Duenn darmabschnitt- re.z.	25	2
Li.,vord.Dick-& Duenn darmabschnitt- li.z.	25	2
Zwillingswadenmuskel - rechts hinten	24	1
Unterschenkel - rechts vorne	24	1
Rechtes Kniegelenk - vorne	24	1
Rechtes Kniegelenk - hinterer Teil	24	1
Huefte - rechts vorne	24	1
Harnblase - rechts unter vordere Zone	24	1
Harnblase - rechts ober vordere Zone	24	1
Re.Lungenspitze,unterer re. Lungenlappen	23	2
Li.Lungenspitze,unterer li. Lungenlappen	22	3
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsaeule re. hinten	16	1
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsaeule li. hinten	16	1
Kreuzbein, Anus	16	1
Re.Dick- und Duenn darmabschnitt	15	1
Unterkiefer	12	1
% Rechtes Auge, rechtes Ohr	12	1
% Hypophyse	12	1
Mandeln, Kehlkopfrachen, Kehlkopf- links	11	1
Linke Lungenspitze - hinten	11	1
Schultergelenk - vorne links	7	1
Schultergelenk - links hinten	7	1
Oberes Armdrittel - vorne links	7	1
Oberes Armdrittel - links hinten	7	1
Linkes Auge, linkes Ohr	7	1
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsaeule	6	2
Gallenblase und Gallengaenge-unter	6	1

